

Tagesordnung für die 13. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2023/24 am 6. 1. 2024 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Sitzungszimmer Nr. 1, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kôto in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang
Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Frau Hata (XIII-XIX)

Flexibilität

zu Hause bei ihrem Mann bleiben will.

- I. Protokoll (12.30)
- II. Eröffnung (12.30)
- 10 III. Anwesenheit (12.30)
 - A. Teilnehmer: Herr Ikeda kommt nicht, weil er eine Verabredung hat. Frau Hata vertritt ihn. Frau Kimura kommt nicht, weil sie in Europa ist. Herr Ishimura vertritt sie. Frau Osaka kommt nicht, weil ihr Knie weh tut, und sie nicht gehen kann. Herr Ishimura vertritt sie.
 - B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- 15 IV. Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen, Verbesserungen und Fragen) (12.35)
- V. Gäste (12.45)
 - A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial (12.50)
 - A. über Europa B. über Japan
- 20 VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)
 - A. Vorsitzende für den 24. 2. (Vorschlag: Herr Ishimura und Frau Watanabe) beschlossen
 - B. Themen für den 17. 2.: Frau Kimura und Herr Satô
 - C. Informationen für den 10. 2.: Frau Numahata und Frau Osaka
 - D. Methoden für den 3. 2. („Pflichtgefühl und Rechte“): Frau Hata und Herr Ikeda
- 25 VIII. Fragen zu den Informationen (12.48)
 - A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema ...: Ferientage und Feste im Deutschlandland (12.49)
 - A. 25-34 „Milde, Strenge und Flexibilität“ (2 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (2016)
 - 30 B. 9-12 „Die Form der Anrede: Wie redet man einander an?“ (3 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1995)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema (12.57)
 - 1.) Frau Hata (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu (13.15)
 - 4.) Herr Ishimura (2') (13.23)
 - 35 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik

- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel
- Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
- „Wissen Sie schon, wenn Sie fürs Abendessen einkaufen gehen, was Sie kaufen wollen? Kaufen Sie immer nur, was Sie geplant hatten? Oder überlegen Sie erst im Supermarkt, was Sie kaufen wollen?“
- 40 „Würden Sie bei einer Firma anfangen, auch wenn Sie da bei der Arbeit kaum verwenden könnten, was Sie studiert haben? Warum (nicht)?“
- „Würden Sie akzeptieren, Überstunden zu machen, weil jemand plötzlich einen Tag Urlaub genommen hat? Oder würden Sie nach Feierabend trotzdem gleich nach Hause gehen? Warum (nicht)?“
- 45 „Haben Sie schon mal eine Geschwindigkeitsbeschränkung überschritten? Sind Sie schon mal über die Straße gegangen, wo das verboten ist? Warum (nicht)?“
- „Haben Sie sich in einem Restaurant schon mal etwas bestellt, was nicht auf der Speisekarte stand? Tun Sie das oft? Warum (nicht)?“
- 50 „Kennen Sie Ihren Arbeitsvertrag? Würden Sie auch darüber hinaus machen, was man von Ihnen verlangt, z. B. unbezahlte Überstunden? Warum (nicht)?“
- „Machen Sie alles, was Ihr Partner von Ihnen verlangt, ohne etwas dagegen zu sagen, auch wenn Sie dazu keine Lust haben, z. B. Arbeit im Haushalt? Warum (nicht)?“
- „Würden Sie Elternzeit nehmen, auch wenn Sie deswegen eine gute Chance für eine Beförderung verpassen könnten? Warum (nicht)?“
- 55 „Machen Sie lieber Pauschalreisen, weil Sie sich dabei um Kleinigkeiten nicht zu kümmern brauchen? Oder entscheiden Sie sich nur für ein Reiseziel, überlegen sich aber keine konkreten Pläne dafür, was Sie da machen wollen, um sich davon überraschen zu lassen, wie sich das entwickeln wird?“
- 60 „Bestellen Sie sich, wenn Sie mit Bekannten zusammen in eine Kneipe gehen und einer von denen ‚Erst mal ein Bier!‘ sagt, ein Glas Wein, wenn Sie das vorhatten? Warum (nicht)?“
- „Freuen Sie sich darüber, daß fast alle Geschäfte auch sonntags geöffnet sind und manche sogar auch nachts? Warum (nicht)?“
- „Halten Sie sich selber für flexibel? Warum denken Sie das (nicht)?“
- 65 „Wobei sollte man als Japaner flexibel sein und wobei nicht? Und als Deutscher? Warum denken Sie das?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): Frau Numahata interviewt Herr Satô (Interviewer). .. (13.31) ⁶⁶
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
 5.) das 2. Interview (4'): Herrn Ishimura interviewt Frau Watanabe. (13.39) ²⁶
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3') Numahata (13.47) ³
Frau Balk (Frau Hata) interviewt Frau Osaka (Interviewerin).
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)
 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Herr Satô) interviewt Herr Ishimura. .. (13.55) ²⁹
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

20 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in
 25 Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

30 A. Herr Balk findet Japaner sehr flexibel, weil sie sich zu Mittag in einem Restaurant oft bestellen, was der Küchenchef an dem Tag empfiehlt, ohne zu wissen, was das ist. Er denkt, in Deutschland reagiert man in Restaurants meist flexibel auf Wünsche ihrer Gäste. Herr Honda denkt, daß Deutsche bei Überstunden nicht flexibel sind, während japanische Angestellte damit meist sehr flexibel umgehen. Sie sprechen auch darüber,
 35 woher die Unterschiede kommen.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Numahata) und Herr Honda (Frau Hata). (14.05) ^{3.45}
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Herr Ishimura) und Herr Honda (Frau Watanabe). (14.15) ^{3.52}
 40 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Silvester ist Familie Honda zum nächsten Tempel gegangen, um dort an die Glocke zu schlagen, und dann zum nächsten Schrein gegangen, um zu der Gottheit für ein gutes Jahr zu beten. Frau Honda denkt, daß Japaner bei der Religion sehr flexibel sind. Sie hat sogar nichts dagegen, Weihnachten zu feiern. Frau Balk denkt, daß Japaner bei
 45 manchem zu flexibel sind, z. B. beim Radfahren. Viele kümmern sich gar nicht darum, wo sie auf der Straße fahren sollten. Andererseits sind Japaner sehr unflexibel, z. B. wenn es darum geht, selber zu entscheiden, was sie anziehen. In Deutschland ist es nichts Besonderes, wenn jemand einen dicken Pelzmantel anhat und ein anderer gar keinen Mantel. Sie sprechen darüber, wobei man flexibel sein sollte und wobei lieber
 50 nicht.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Herr Ishimura) und Frau Honda (Herr Satô). (14.25) ^{3.59}
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Frau Numahata) und Frau Honda (Frau Osaka) ... (14.35) ¹⁰
 55 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog, in dem zwei Teilnehmer nacheinander je einen Satz sagen

Yumi erinnert sich an die Zeit in Flensburg. Sie denkt an eine Klassenarbeit im Englischunterricht. Sie hat zum ersten Mal in ihrem Leben eine Nacherzählung geschrieben und das
 60 besser gefunden als japanische Klassenarbeiten, weil man dabei, was der Lehrer vorgelesen hat, so nacherzählt, wie es einem paßt. Das kann sogar länger werden, als was der Lehrer vorgelesen hat. Sie denkt auch daran, daß sich Japaner an eine neue Umgebung flexibler anpassen als Deutsche. Wo Deutsche versuchen würden, sich durchzusetzen, würden Japaner sich zurückhalten und sich den anderen gegenüber flexibel verhalten.

- 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (Frau Hata und Frau Watanabe) (14.45) ²⁴
 65 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (Herr Satô und Herr Ishimura) (14.55) ⁴⁴
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Um klar und deutlich zu zeigen, wer man ist und was man denkt, sollte man manchmal auf Flexibilität verzichten.

Als Bayer sollte man immer seinen bayerischen Dialekt sprechen, auch wenn man sehr gut 5 Hochdeutsch kann.

Wenn man als Japaner in Deutschland in ein sogenanntes japanisches Restaurant eingeladen ist, das von irgendwelchen Asiaten betrieben wird, und etwas zu essen bekommt, was japanisches Essen sein soll, sollte man klar und deutlich sagen: „So etwas ist kein japanisches Essen!“

10 Wenn einem der Vorgesetzte sagt, daß man Überstunden machen soll, man das aber nicht machen will, sollte man „Auf Wiedersehen!“ sagen und nach Hause gehen.

1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05) 14.50

C (dafür): Herr Satō D (dagegen): Herr Ishimura

2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

15 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Frau Osaka Numahata

7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Frau Hata

8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)

20 E (dafür): Herr Ishimura F (dagegen): Herr Satō

14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Frau Numahata

19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Frau Watanabe

20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

25 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Flexibilität macht einem das Leben leicht.

Wo innerhalb von 50 Metern keine Autos zu sehen sind, sollte man über die Straße gehen, auch wenn das da verboten ist.

Wenn man keine Lust hat, für die Familie Neujahressen zu machen, sollte man sich in 30 einem 24 Stunden geöffneten Lebensmittelgeschäft welches bestellen.

Wer keinen Schal hat, sich aber den Hals warm halten will, sollte sich ein japanisches Handtuch um den Hals wickeln.

Wer keine Lust hat, zur Arbeit zu gehen, weil es regnet, sollte sich bei der Firma krank melden.

35 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45) 15

G (dafür): Frau Numahata H (dagegen): Frau Watanabe

2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Herr Satō

7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Herr Ishimura

40 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05) 15.27

I (dafür): Frau Osaka ~~Herr Ishimura~~ J (dagegen): Frau Hata

14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

45 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Frau Numahata

19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Frau Watanabe

20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

50 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25) 15.443

Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

55 a) Warum interpretiert man in Japan die Verfassung oft anders als vor 77 Jahren? Was hat man in Deutschland mit der Verfassung gemacht, um sie den Zeiten und neuen Situationen anzupassen?

b) Warum machen viele Japaner unbezahlte Überstunden? Weil sie sich flexibel an die Situation anpassen? Wie ist das bei Deutschen?

60 c) Warum studieren viele Japaner etwas, dessen Kenntnisse man bei fast keiner Firma verwenden kann? Weil sie flexibel genug sind, um sich immer wieder einer neuen Herausforderung zu stellen, und glauben, daß ihre Erfahrungen als Student ihnen bei der Vorbereitung auf die Arbeit bei einer Firma doch etwas nützen?

d) Wer akzeptiert eher Überstunden, wenn sein Vorgesetzter ihn darum bittet, auch 65 wenn er sie verweigern könnte: Deutsche oder Japaner? Ist das ein Zeichen von Flexibilität?

e) Wer interpretiert Regeln flexibler: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?

f) Wer hält sich öfter genau an die Regeln: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man

- das? Woher kommen die Unterschiede?
- g) Wer ist in Japan beim Bestellen in einem Restaurant flexibler: der Gast oder das Restaurant? Warum denken Sie das? Wie ist das in Deutschland?
- h) Wer geht nach Feierabend gleich nach Hause: Deutsche oder Japaner? Was hat das mit ihrer Flexibilität zu tun?
- 5 i) Wer ist flexibler dabei, vieles hinzunehmen, um die guten Beziehungen zu den anderen zu erhalten: Männer oder Frauen? Junge, ältere oder alte Menschen? Deutsche oder Japaner? Was denken Sie?
- 10 j) Wer ist flexibler bei der Planung seines Lebens: Männer oder Frauen? Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- k) Wer ist flexibler, wenn er eine Reise macht: jemand, der eine Pauschalreise macht, oder jemand, der sich nur für ein Reiseziel entscheidet und alles andere erst, wenn er da ist? Welchen Typ findet man eher bei Deutschen und welchen eher bei Japanern? Warum denken Sie das?
- 15 l) Wer setzt sich eher durch, statt sich flexibel auf die anderen einzustellen: Deutsche oder Japaner?
- m) Sind deutsche Eltern flexibler als japanische? Wobei? Warum?
- n) Wer geht flexibler mit den Öffnungszeiten der Geschäfte um: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- 20 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (16.53) ~~(17.35)~~
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel

25 Vorschläge für Diskussionsthemen:

- a') flexible Interpretation und Änderungen von Regeln
- b') Flexibilität und Anpassungsfähigkeit
- 30 c') Flexibilität bei der Firma
- d') flexible und unflexible Berufsausbildung (Generalisten und Fachleute; Taxifahrer, die Philosophie studiert haben)
- e') Durchsetzungs- und Anpassungsfähigkeit
- f') Strenge und Milde (über die Straße gehen, wo das verboten ist)
- g') „Je nach Zeit und Umständen“
- h') Fälle, bei denen es auf Flexibilität ankommt, und solche, bei denen Flexibilität unangebracht ist
- 35 i') wobei Flexibilität hinzunehmen ist, und wobei nicht
- j') überflüssige und mangelnde Anpassungsfähigkeit
- k') Flexibilität beim Vermeiden von Streit
- 40 l') flexible Öffnungszeiten
- m') Flexibilität bei der Kindererziehung (Verbote und Gebote)

△ Flexibilität bei neuer Technik (Geldkarte, elektronische Ausweise)

- 1.) Diskussionsthemen für die 1. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata) . (17.40)
- 2.) Kommentare dazu = 0
- 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
- Herr Balk (Herr Ishimura), Herr Satō und Frau Watanabe
- 45 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik 17.??
- 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
- Herr Balk (Herr Ishimura), Herr Satō und Frau Watanabe
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik 17.51
- 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Watanabe) (18.35)
- 50 12.) Kommentare dazu = △
- 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') 17.54
- Frau Hata, Frau Numahata und Frau Osaka (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik 18.49
- XVII. verschiedenes (19.40)
- 55 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges 18.40
- XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.45)
- 1.) verbessern 18.50
- XIX. sonstiges (19.55)

△ Warum wird man mit dem Alter unflexibler?

△ Wobei sind sollte man als J. flexibel sein und als Deutscher?

Yokohama, den 20. 12. 2023

60 (Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)

i. A. von Keiko Hata

sehr gut: 2 gut: 4